



AMHARA
amhara

EIN SCHRIFTEXPERIMENT:
»LATEINISCHES« ALPHABET
nach dem Vorbild der
äthiopischen Ge'ez-Schrift

Bei ingoFonts finden Sie Schriften aller Stilrichtungen, von dekonstruktivistisch bis klassisch, über modern bis gotisch. Unsere Spezialität: wir modifizieren, entwickeln, entwerfen und produzieren Ihren ganz einzigartigen Font, z. B. für Ihr Corporate Design, oder Ihre persönliche Handschrift als Font für ihren Computer.

AMHARA

KUSCH, PUNT, SABA, AKSUM, ABBESSINIEN, ÄTHIOPIEN – DIE NAMEN FÜR DAS LAND IN OSTEN AFRIKAS WECHSELTEN IM LAUF DER TAUSENDE JAHRE LANGEN GESCHICHTE. WENIGE STAATEN HABEN EINE ÄHNLICH LANGE GESCHICHTE UND KULTURTRADITION. SEIT MENSCHENGEDENKEN SELBSTÄNDIG, GALT ÄTHIOPIEN LANGE ALS EINES DER »GROSSEN« REICHE, ES GILT AUCH ALS DAS ÄLTESTE CHRISTLICHE LAND.

Die amharische Sprache Äthiopiens und die dazugehörige Schrift „Ge'ez“ entwickelten sich aus semitischen Ursprüngen in Arabien. Aufgrund der mittlerweile über 1600 Jahre langen christlichen Tradition und der in der Spätantike sehr engen Beziehungen zum hellenistischen Mittelmeerraum sind auch Anleihen aus dem Griechischen in der amharischen Schrift zu erkennen. »Ge'ez« ist die einzige Schrift semitischen Ursprungs, die von links nach rechts geschrieben wird. Da die amharische Schrift traditionell mit einer breiten Federspitze geschrieben wird hat sie den typischen Duktus, der auch für die Unzialschriften der Spätantike und des frühen Mittelalters so charakteristisch ist. Das lässt die AMHARA auf den Schriftkundigen etwas sakral wirken – zumindest wirkt sie bei aller Fremdheit der Formen im Einzelnen doch insgesamt eigentümlich vertraut.

amhara

Die AMHARA entstand durch Übertragung der typisch amharischen Formen auf das westeuropäische Alphabet. Nahezu alle formalen Merkmale des Ge'ez konnten in den Kleinbuchstaben aufgegriffen werden; ja folgende Zeichen sind sogar – natürlich in anderer Bedeutung

– komplett übernommen worden:

ΒΧΗΜΟΤΨΥΖ

δϵζηθρτϣϥ

248

Typisch für die äthiopische Schrift sind die durch die waagrechte Federhaltung besonders betonten breiten Senkrechten. Die am häufigsten vorkommende Form und damit für den Gesamteindruck prägend ist der unten offene Bogen. Die symmetrische Rundung am Übergang von breitem zu dünnem und wieder zu breitem Strich bestimmt das Schriftbild ganz wesentlich. Für semitische Schriften typisch sind die zahlreichen Formen von Beistrichen, Häkchen, Kringeln, Anhängseln aller Art. Mit diesen sogenannten diakritischen Zeichen wird den 28 Konsonanten-Grundzeichen der gewünschte Vokallaut beigelegt, so erhält man 276 verschiedene Silbenzeichen. Dadurch ergibt sich ein Formenreichtum in den Details, der es möglich macht, daraus die Bestandteile für europäische Buchstaben zusammenzustellen.

Allerdings kommen manche Formen in Ge'ez so gut wie überhaupt nicht vor: der allein stehende gerade Strich (wie bei l) und der schräge Strich von rechts oben nach links unten (kommt so nur in dem Zeichen »Z« vor). Alle amharischen Zeichen haben zumindest einen ange deuteten Anstrich von links oben und einen

kleinen Abstrich nach rechts unten. Weitgehend wurde versucht, diese Bewegungsrichtung in der AMHARA beizubehalten.

Die Kleinbuchstaben wirken (durchaus beabsichtigt) sehr unruhig und nicht flüssig lesbar. So bleibt ein Eindruck von der Fremdheit und Exotik der afrikanischen Vorlage erhalten.

GANZ ANDERS DIE GROSSBUCHSTABEN: IM UNTERSCHIED ZU DEN RÖMISCHEN VERSALIEN VERZICHTEN DIE AMHARISCHEN ZEICHEN FAST GANZ AUF SPITZE DREIECKSFORMEN. DAHER MUSSTEN FÜR DIE EIGENTLICH ECKIGEN UND SCHRÄGEN FORMEN UNSERER BUCHSTABEN

A E F K M N R U W X Y

ANDERE FORMALE LÖSUNGEN GEFUNDEN WERDEN. ES GIBT IN GE'EZ ZWAR BLITZARTIG GEZACKTE ZEICHEN, ABER EINZIG DIE FORM »Z« IST JEDOCH ÜBERTRAGBAR. SO ERHALTEN DIE VERSALIEN DER **AMHARA** EIN SEHR GEFÄLLIGES, RUNDERSCHWUNGENES ERSCHEINUNGSBILD. EIN TEXT IN VERSALIEN WIRKT IN DIESER SCHRIFT ANGENEHM RUHIG, DA SICH IMMER WIEDER DIE SELBEN WENIGEN GRUNDFORMEN IN DEN DIVERSEN ZEICHEN FINDEN. ES IST EIN SELTENER FALL, IN DEM EIN VERSALTEXT STATT STRENG BEINAHE SANFT WIRKT.

DIE AMHARA ENTHÄLT EINE REIHE VON LIGATUREN, DIE ALLZU UNSCHÖNE LETTERNKOMBINATIONEN AUFLÖSEN: ch ck fa ff fi fl ffi ft gg gt ll st ta th ti tt tu tz. DAZU STEHEN AUCH ALTERNATIVE ZEICHENFORMEN FÜR DIE BUCHSTABEN fghptyz ZUR VERFÜGUNG.

Ingo Zimmermann IngoFonts Augsburg im April 2009

አማርኛ ማስተማር

አማርኛ ብዩ ብናገር ብዶልት
የሚሰማኝ አጣሁ ጀርን ቆርጦ አይጥሉት
የምበላው ባጣ የምኖርበት
ለመሸጥ አሰብኩኝ አማርኛነት
ሄጄም አመለከትሁ ከትምህርት ቤት።
ለካስ ቋንቋው ሁሉ የገንዘብ ተመን ነው
ከአገር ድህነት ጋር አብሮ የታሰረው
ምን ያህል ያወጣል ብለው አሰላስለው
የአማርኛ ቋንቋ ወጣ ማስታወቂያው።
አማርኛ ቋንቋ ከባድ ነው እንዳይሉኝ
አንድ ሁለት ሦስት አራት ብዩ ተናገርኩኝ
ከዚያም ደስ ያላቸው እኔን ተከተሉኝ።
ቀላል መስሎኝ ነበር ሀሁ ማስቆጠር
ትርጉም ሳይኖርበት እንዲያው ማስተማር
በሰዕል ማስረዳት እንዳይላቸው ግር።
እኔስ መስሎኝ ነበር ማንም አይማርም
ለአማርኛ ቋንቋ ዋጋም አይሰጡትም
ደሃ ናት በማለት አገራን ኢትዮጵያም።
ይገርማል ይደንቃል የሰው ሁሉ ታምር
እኔ ዘንድ የመጡት ቋንቋውን ለመማር
በደንብ የተረዱ የኔን ትውልድ አገር
ኢትዮጵያን ለማየት የቆረጡ በምር
በጣም ደስ አላቸው ሀ ብዮ ስጄምር።

Bei ingoFonts gibt's alle Schriften zum Download.
Gratis. Umsonst.

Der Haken an der Sache: Die hier zum Download
angebotenen Dateien enthalten nur den
reduzierten Zeichensatz. Das heißt, der Font
besteht nur aus den Versalien und Gemeinen von
A bis Z bzw. a bis z.

Den kompletten Zeichensatz einschließlich Ziffern,
Umlauten, den Satzzeichen, Akzenten und vor
allem den Ligaturen gibt's nur auf Bestellung.

www.ingofonts.com

